

Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins

Von Susan Schuchert

Das Vereinsjahr 2010

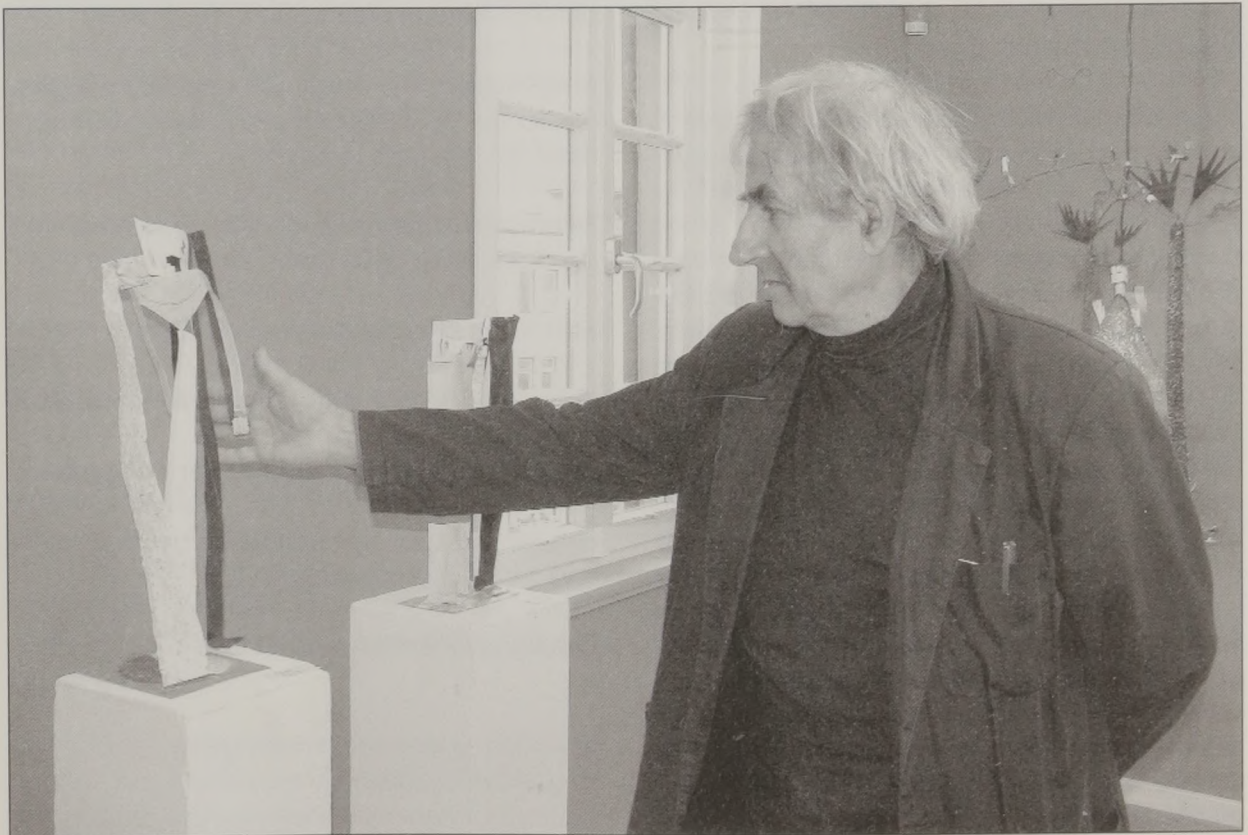
Das Vereinsjahr 2010 hatte nicht wie das vergangene ein herausragendes Ereignis, das 125-jährige Jubiläum des Vereins, aufzuweisen. 2010 standen wieder Altstadtstammtische, Kunstausstellungen und archäologisch-geologischer Arbeitskreis im Mittelpunkt. Heiner Kirschmer bewies in seinem letzten Jahr als Leiter der Heimatabteilung noch einmal, warum er dieses Amt so lange würdig vertreten hat. Als außerordentlicher Kenner der Backnanger Geschichte präsentierte er in der Backnanger Volksbank seine Ausstellung „Backnanger Köpfe“ (4.10. bis 22.10.2010), die einen gekonnten Überblick über bedeutende Backnanger Einwohner/-innen von der Steinzeit bis zur Gegenwart darstellte.

Die 2009 eingeführte Ehrung langjähriger Mitglieder wurde fortgesetzt. So konnte sich unter anderem Edda Ebert, seit über 20 Jahren Kurato-

rin der Kunstabteilung, über ein Präsent aufgrund ihrer 40-jährigen Mitgliedschaft im Verein freuen.

(Kunst-)Ausstellungen

Der Heimat- und Kunstverein konnte 2010 sieben sehr erfolgreiche Kunstausstellungen im Helferhaus präsentieren. Den Anfang machte Jürgen Zeller mit „Akte und Landschaften“ (14.2. bis 14.3.2010). Die Gesellschaft für Kunst Hohenlohe – Künstlerbund e. V. zeigte den Besuchern eine abwechslungsreiche und gut besuchte Ausstellung (21.3. bis 18.4.2010). Unter dem Titel „Wie Natur“ (25.4. bis 23.5.2010) waren die „Fotoarbeiten und Objekte“ von Ulrike Brennscheidt und die „Malerei“ von Ilske von Schweinitz zu bewundern. Unterschiedliche Werke unter einem Titel, jedes für sich jedoch hoch interessant und einmalig. Abwechslung brachte anschließend Al-



Die Ausstellung des französischen Künstlers Roland Roure im Helferhaus fand große Aufmerksamkeit.

brecht Vogel, der „Zeichner“ (20.6. bis 18.7.2010). Barbara Kastin präsentierte in ihrer „Malerei und Grafik“ (25.7. bis 22.8.2010) eine neue Seite des künstlerischen Arbeitens. Zahlreiche Besucher waren beeindruckt von ihren Stoff-Werken, die Backnang mal von seiner bunten Seite zeigten. Die letzte „Malerei“ des Jahres wurde vom ersten Vorsitzenden Ernst Hövelborn persönlich ausgestellt. Der studierte Lehrer, der viele Jahre am Max-Born-Gymnasium lehrte, setzt sich auch in seinen Bildern mit dem Thema Kind auseinander. Somit konnte das Helferhaus seine große Sammlung „Vom Kinde aus – Kinder sind anders“ (12.9. bis 10.10.2010) präsentieren. Die „Skulpturen und Objekte“ (17.10. bis 14.11.2010) von Roland Roure brachten dem Verein nicht nur unzählige Besucher, sondern auch sehr gute Einnahmen. Von Roures künstlerisch verarbeiteten „Spielzeug“ ging eine Faszination aus, der sich niemand entziehen konnte.

Im Bereich der Heimat- bzw. Kabinettsausstellungen zeigte Peter Wolf in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt zwei interessante Fotoausstellungen: „Der Schillerplatz im Zeitspiegel“ und „Die Bleichwiese und die Sulzbacher Vorstadt“ standen im Mittelpunkt. Damit begann eine Reihe von Ausstellungen und Vorträgen, die auch 2011 fortgesetzt werden sollte.

Altstadtstammtische

Die fünf Altstadtstammtische haben wieder gezeigt, wie interessant die Aufarbeitung der Backnanger (Regional)Geschichte noch immer ist. Thematisch reichten sie von der Zeit der Dinosaurier bis in die Gegenwart und sogar Zukunft hinein. Chronologisch ging es jedoch nicht zu. Zu Anfang sprach Eberhard Krumm zum „Fahrzeugbau in Backnang am Beispiel der Firmen Knapp und Kaelble“ (27.4.2010) und erregte mithilfe zahlreicher Fotografien große Aufmerksamkeit bei den Besuchern. Dr. Reinhard Rademacher ging weit in die Vergangenheit und berichtete von „Eislinger Saurierfunden“ (15.6.2010). Zurück in der Gegenwart präsentierten Bürgermeister Michael Balzer und Stadtplanungsamtsleiter Stefan Setzer die Zukunft Backnangs: „Stadtqualitäten in Backnang – die Murr und die Bleichwiese“ (28.9.2010). Über „Steinzeitfunde – Ausgrabungen in Hertmannsweiler“ (26.10.2010) sprach Dr. Andreas Kiel. Den Abschluss bildete die Vorstellung des Backnanger Jahrbuchs Band 18, wobei Susan Schuchert den ersten Bundespräsidenten noch einmal nach Backnang brachte: „Backnang, welches nicht in China liegt – Die Kandidatur von Theodor Heuss für den Württembergischen Landtag 1912“ (23.11.2010).